

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **62 (1920)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

Neu-Einteilung und Versetzung von Veterinäroffizieren (auf 15. Juli 1920).

Geburts-jahr	Grad	Name, Vorname	Bürgerort	Wohnort	Bisherige Einteilung	Neu-Einteilung
65	Hptm.	Fetscherin, Rudolf	Bern	Basel	Verpfl. Abt. 2	z. D.
70	"	Jacot-Guillarmod, Marc	Chaux-de-Fonds	Les Verrières	Haub. Abt. 25	z. D.
70	"	Schwarz, Samuel	Villigen	Zürich	Park Abt. 9	z. D.
70	"	Stebler, Johann	Kallnach	Aarberg	Park Abt. 3	z. D.
71	"	Näf, Rudolf	Turbenthal	Turbenthal	Park Abt. 8	z. D.
72	"	Scheidegger, Adolf	Madiswil	Langenthal	Park Abt. 6	z. D.
80	"	Helfenstein, Kaspar	Sempach	Gisikon	Haub. Abt. 27	Park Abt. 7
80	"	Hübscher, Franz	Schongau	Münster (Luzern)	Art. Abt. 7	Park Abt. 6
80	"	Hunziker, Rudolf	Gontenschwil	Frutigen	Geb. I. Reg. 18	Geb. Pk. Abt. 2
81	"	Blunschy, Josef	Nieder-Rohrdorf	Einsiedeln	Art. Abt. 20	Park Abt. 12
81	"	Müller, Rudolf	Mönchaltorf	Wetzikon	Art. Abt. 18	Park Abt. 9
81	"	Stocker, Gottfried	Thayngen	Thayngen	Haub. Abt. 28	15 cm Hb. Abt. 4
81	"	Villiger, Josef	Beinwil	Muri (Aargau)	Art. Abt. 19	Park Abt. 8
82	"	Utiger, Ernst	Münchenbuchsee	Laufenburg	I. R. 20	I. R. 45
83	"	Wirz, Oskar	Menziken	Ins	Art. Abt. 3	I. R. 8
84	"	Besse, Jules	Ste-Choix	Chaux-de-Fonds	I. R. 8	Pont. Bat. 1
84	"	Huber, Johann	Heldswil	Pfäffikon (Zürich)	Sapp. Bat. 6	Art. Abt. 24
86	"	Willi, Josef	Chur	Chur	Art. Abt. 24	Geb. I. R. 36
90	"	Arnold, Erwin	Dagmersellen	Sursee	Drag. Reg. 3	I. R. 20
91	"	Augsburger, Ernst	Eymatt-Bümpliz	Möhlin	Art. Abt. 12	I. R. 16
71	Oberlt.	Christen, Josef	Kallern	Wohlen	15 cm Hb. Abt. 4	z. D.
72	"	Messerli, Rudolf	Rümligen	Schwarzenburg	Park Abt. 5	z. D.
73	"	Hagmann, Niklaus	Sevelen	Buchs (St. Gallen)	Park Abt. 12	z. D.
87	"	Choffat, Léon	Coeuve	Delsberg	Art. Abt. 5	Park Abt. 3
87	"	Roth, Gottfried	Inkwil	Solothurn	Geb. Batt. 3	Park Abt. 5
90	"	Boss, Hans	Sigriswil	Interlaken	Drag. Reg. 5	Geb. I. R. 18
90	"	Seeberger, Xaver	Schwarzenberg	Zürich	Art. Abt. 15	Art. Abt. 19
91	"	Barth, Karl	Seebach	Interlaken	Art. Abt. 1	V. Abt. 1
91	"	Schmid, Ernst	Meikirch	Bremgarten (Bern)	Art. Abt. 6	V. Abt. 2
92	"	Weidenmann, Gottlieb	Winterthur	Schöffland	Haub. Abt. 30	Drag. Reg. 5
92	Leutnant	Kurt, Walter	Attiswil	Zweisimmen	15 cm Hb. Abt. 2	Geb. Batt. 3
93	"	Schmid, Fritz	Meikirch	Säriswil	15 cm Hb. Abt. 1	Drag. Reg. 3
95	"	Thévenoz, Louis	Lacommex	Lacommex-Genève	z. D.	Art. Abt. 3

Beförderung von Veterinär-Leutnants zu Oberleutnants

mit Brevetdatum vom 5. August 1920.

Geburts- jahr.	Name, Vorname	Bürgerort	Wohnort	Letztes Brevet	Bisherige Einteilung	Neu- Einteilung
1889	Rudaz, Alois	Vex s. Sion	Monthey	26. 5. 17	Geb. Batt. 1	bleibt
1890	Donnet, Eugène	Monthey	Monthey	18. 5. 18	Garnison St. Maurice	"
1891	Dätwiler, Walter	Wittwil-Staffelbach	Altdorf	"	Art. Abt. 23	"
1891	Fürer, Leo	Gossau (St. Gallen)	Gossau (St. Gall.)	"	Art. Abt. 22	"
1891	Marti, Josef	Bettlach	Grenchen	"	Art. Abt. 8	"
1891	Senn, Ernst	Wil (St. Gallen)	Kreuzlingen	"	Art. Abt. 24	"
1891	Wampfer, David	Leuk	Gland	"	Art. Abt. 4	"
1892	Flückiger, Gottlieb	Auswil	Bern	"	Fahr. Mitr. Abt. 2	"
1892	Grieder, Johann	Diegten	Bühl bei Aarberg	"	Fahr. Mitr. Abt. 4	"
1892	Hunkeler, Martin	Altshofen	Reiden	"	Geb. Batt. 8	"
1892	Vaucher, Alfred	Fleurier	Yverdon	"	Art. Abt. 5	"
1893	Berger, Jakob	Spiez	Frutigen	"	Fahr. Mitr. Abt. 3	"
1893	Hess, August	Hefenhofen	Zürich	"	Art. Abt. 21	"
1893	Iseli, Rudolf	Grafenried	Burgdorf	"	Art. Abt. 9	"
1893	Liardet, Jean	Belmont s. Lausanne	Cossonay	"	Art. Abt. 3	"
1893	Schmid, Fritz	Meikirch	Wohlen (Bern)	"	15 cm. Hb. Abt. 1	Drag. Reg. 3
1894	Hirt, Eugen	Stilli	Brugg	"	Sapp. Bat. 5	bleibt

† Gottlieb Jost, Tierarzt, Wangen a/A.

Ein halbes Jahr ist es her, seit Kollege und Freund Jost von uns ging. Der Trauer um den Verlust und dem treuen Gedenken, in dem er bei uns steht, konnte in diesen Blättern bis heute nicht



Ausdruck gegeben werden. Die Maul- und Klauen-seuche mit ihren stetigen, sich überstürzenden Anforderungen liess uns weder die Stunde noch die Stimmung finden, Rückschau über das Leben des verstorbenen Freundes zu halten. Jost selbst, der des Lebens Notwendigkeiten immer so gut verstand, würde uns dies nicht nachtragen und Vorwürfe, die wir uns machten, mit lachendem Munde verscheuchen.

Wie ein stämmiger Baum, vom Sturme gefällt, so schied Jost von uns, mitten aus kurzem, aber inhaltsreichem Leben heraus an den Nachwehen der Grippe. Am 21. April 1875 in Wangen, seinem spätern Wirkungskreise, geboren, durchlief er das Gymnasium

Solothurn und widmete sich nach bestandener Maturität dem Studium der Tierarzneiwissenschaft in Bern. Sturm und Drang frisch-fröhlichen Studententums, die überschäumende Freude am jungen Leben verband er in glücklichster Weise mit ernster Arbeit, die später so reiche Früchte trug. Manch treffsicheres Wort, mit Humor gewürzt, fiel in der Runde seiner damaligen Studienkameraden und Couleurbrüder, bei denen er unvergessen bleiben wird. Und schon damals zeigte sich, dass Jost nicht ausschliesslich in seinem Berufe aufgehen wird, sondern sich weitere Ziele in öffentlicher Betätigung steckt. Es folgten weitere Studien in Zürich und im Auslande, Ablegung des Staatsexamens in Bern (1899), stellvertretende Tätigkeit in Herzogenbuchsee und Tavannes und nachher Niederlassung und Praxisübernahme in seinem Heimort Wangen, wo er in kurzer Zeit fest Wurzel fasste und mit grosser Initiative eine vielseitige Tätigkeit entfaltete. Sein Drang nach

Betätigung suchte und fand immer neues Wirkungsfeld. Der Bauernsamer wurde er nicht nur zum hochgeschätzten Tierarzte, sondern auch zum tatkräftigen Förderer des Genossenschaftsgedankens, den er durch Gründung der Pferdezuchtgenossenschaft Oberaargau verwirklichte. Aus kleinen Anfängen heraus brachte sie es unter seiner Leitung zu hoher Blüte. Und als Geschäftsführer des Verbandes bernischer Pferdezuchtgenossenschaften stellte er sich während zehn Jahren mit unermüdlicher Arbeitsfreude und organisatorischem Geschick in den Dienst der Zuchtbestrebungen. Vom Vertrauen seiner Mitbürger getragen, übernahm er die Leitung des Gemeinwesens, dem er mit sehr glücklicher Hand vorstand. Zu früh ist ihm das Steuer entrissen worden, so dass nicht alle Pläne reiften. An der Bahre Jost's trauerte die ganze Gemeinde. Im Jahre 1915 zog er als Vertreter seines Wahlkreises im bernischen Grossen Rate ein, wo er binnen kurzem, von einer glänzenden Rednergabe unterstützt, ein führendes Mitglied seiner Partei wurde. Wie ernst er es mit den übernommenen Pflichten nahm, zeigt, dass er vor ungefähr zwei Jahren die ihm angetragene Stellung des ersten Vizepräsidenten mangels Zeit ausschlug. Sein Wollen, seine Arbeit, seine Verdienste voll zu würdigen, ist im Rahmen eines kurzen Nachrufes nicht möglich. Dem Menschen Jost kann man auch nicht durch Aufzählung seiner Ämter und Würden gerecht werden. Beigefügt sei nur noch, dass er auch dem Verwaltungsrate der bernischen Kraftwerke und der Amtersparniskasse Wangen angehörte und im Militär den Rang eines Majors bekleidete, gleichbeliebt bei untergebenen und vorgesetzten Kameraden.

Und nun der Mensch Jost, wie er in seiner Vollkraft vor uns stand! Eine trotz aller Bescheidenheit markante Persönlichkeit voll Intellekt und Charakter, ein Mann mit einem Wort! Durch Kernigkeit schimmerte immer die vornehme, goldlautere Gesinnung durch. Wie blickte der Schalk aus seinen lebhaften Augen, wenn er im Freundeskreise seinen sonnigen Humor spielen liess. Und wie oft hat er den Gegner, der sämtliche Trümpfe in der Hand zu haben glaubte, durch ein „träfes“ Wort wehrlos gemacht. Wo Jost war, kam mit ihm Anregung und Freude. Wer solche köstliche Stunden mit ihm verlebt hat, den ergreift es warm und wehmütig in Gedanken an den Verstorbenen. Mehr von ihm zu sagen, wäre weniger. Nicht vergessen sei, dass der Verstorbene in seiner Frau einen verständnisvollen Weggenossen fand, mit dem er in ideal glücklicher Ehe lebte.

Obwohl wegen der Maul- und Klauenseuche ausser den Einheimischen nur seine Kollegen und Couleurbrüder an der Beerdigung teilnehmen durften, gestaltete sich die Leichenfeier zu einer eindrucksvollen Kundgebung. Kränze über Kränze, weihevollen Klänge, Rede nach Rede, durch die verhehlter Schmerz zitterte. Die ganze Bevölkerung erwies einem ihrer Wägsten die letzte Ehre. Und als die Fahne, der er einst jugendfrisch so oft gefolgt war, sich über

seinem Grabe senkte, schlich sich ein trüber Schein in manches Auge. Kollege und Freund Jost bleibt unvergessen.

Voluit, nunc quiescat!

Bern, den 5. August 1920.

J. Jost, K.-T., Bern.

† **Otto Rudolf Gregori, Bezirkstierarzt, Thusis.**

Am 23. Juli ist in Bergün in seinem Heimat- und Geburtsort Otto Rudolf Gregori, Bezirkstierarzt in Thusis, begraben worden. Der Verlust dieses tüchtigen, fröhlichen und aufrichtigen Mannes hat allgemeines Leid, namentlich bei seinen Kollegen, verursacht.

Gregori ist kaum 36 Jahre alt geworden. Nachdem er sich an der Kantonsschule in Chur und am Institut Stebler in Zürich die nötigen Kenntnisse für die Matura erworben hatte, studierte er in den Jahren 1905 bis 1911 in Zürich Tierheilkunde. Nach bestandenen Staatsexamen war er Assistent beim Bezirkstierarzt Obrecht in Maienfeld; 1912 bis 1915 praktizierte er mit Erfolg im Albulatal, dann zog er nach Thusis. Dort wurde Gregori als Bezirkstierarzt für den Bezirk Hinterrhein und nach dem Tode des Bezirkstierarztes Sim. Willi, Ende 1918, als Bezirkstierarzt für den Bezirk Heinzenberg gewählt. Mustergültig und energisch erfüllte Gregori seine Amtspflichten; im Initialstadium der Grippe ging er im Herbst 1918 bei Schneewetter in amtlicher Funktion nach Avers, welche Reise ihn für ungefähr acht Monate aufs Krankenlager warf. Der aufopfernden Pflege seiner Gattin und der Kunst gelang es, ihn zu retten; der gute Rudolf bekundete jedoch nach der Genesung ein etwas scheues Wesen, das von Tag zu Tag bis zu seinem plötzlichen Tod zunahm.

Der Gesellschaft bündnerischer Tierärzte diente Gregori während vier Jahren als Aktuar. In Turnerkreisen war der herkulisch gebaute Mann gut bekannt. Im Militär erreichte er den Rang eines Veterinärhauptmanns. Wir bewahren dem aufrichtigen Kollegen und dem treuen Freund ein gutes Andenken. J.

Totentafel.

Tierarzt Otto Baumgartner in Balsthal.
